



Alle Generatoren werden im eigenen Betrieb hergestellt.
Foto: HHK / JRosenthal

Fischer Panda – Power-wherever you are

Interview mit Stephan Backes, Geschäftsführer Fischer Panda GmbH

Ein Beitrag von Jürgen K.G. Rosenthal

Dipl.-Ing. Stephan Backes ist Geschäftsführer der Fischer Panda GmbH in Paderborn und seit 21 Jahren in diesem Unternehmen tätig. Zuvor hatte er vorrangig die militärischen Projekte betreut und nimmt weiterhin die Aufgaben in diesem Bereich wahr. Der Hardthöhenkurier besuchte kürzlich das Unternehmen am Standort und führte mit Stephan Backes ein Gespräch.

HHK: Herr Backes, die Fischer Panda GmbH – bezeichnet sich als weltweiter Hersteller von hochwertigen Generatoren. Können Sie dies näher erläutern?

Backes: Die Firma Fischer Panda GmbH wurde 1977 unter dem Namen Icemaster GmbH in Paderborn gegründet. Zum 1. Januar 2007 wurde im Sinne der strategischen Positionierung und des Images des Markennamen „Fischer Panda“ auf Fischer Panda GmbH umfirmiert.

Fischer Panda ist ein Hersteller von wassergekühlten kleinen Stromerzeugern, die vor allem im mobilen Bereich bei Fahrzeugen zu Land und zu Wasser eingesetzt werden. Dazu haben wir ein Produktprogramm von ca. 2 - 200kW elektrischer Leistung. Mit weltweit mehr als 20.000 Generatoren im Einsatz ist Fischer Panda als einer der führenden Hersteller von mobilen Energiesystemen bekannt. Wir haben uns Perfektion zum Ziel gesetzt und können mit hochwertigem Design, qualitativ hochwertigen Bauteilen und erstklassigem Engineering auf die individuellen Ansprüche der Kunden mit angepassten Lösungen eingehen. Alle Generatoren werden im eigenen Betrieb hergestellt und zählen weltweit zu den kompaktesten und effizientesten Geräten. Unsere Wechselspannungs-Generatoren sind für hochsensible elektrische Geräte geeignet, so dass während des Betriebs auch höchste Anforderungen an die Energieversorgung erfüllt werden können.

Die neueste Serie der Fischer Panda Generatoren zeichnet sich durch Motoren mit variabler Drehzahl unter Beibehaltung einer konstanten Spannung und Frequenz (VSCF-Technologie) aus. Die Motordrehzahl kann dabei der Last angepasst werden,

welches im Ergebnis zu Kraftstoffersparnissen, geringerem Verschleiß und niedrigen Life-Cycle-Kosten führt.

Darüber hinaus liefert Fischer Panda weltweit auch kombinierte Strom-/Klimalösungen für Militäranwendungen. Hierzu gehören der Combo Generator bestehend aus einem Wechselstrom-Generator mit integrierter ECU-Einheit; des Weiteren das 24kW CAPS Combined Aircondition & Power System, mit dem Fischer Panda eine einzigartige Entwicklung gelungen ist. Der Fischer Panda CAPS ist eine Kombination aus Klimagerät und Stromversorgung für Container-Anwendungen, die elektrischen Strom sowie ECU Heiz- und Kühlfähigkeiten benötigen. Mit intelligentem Klima- und Energiemanagement ist dieses Gerät die perfekte Lösung für mobile Anwendungen und bietet selbst für hochsensible elektronische Geräte eine optimale Umgebung. Via Thermo-Management, bei der Generatorkühlung und ECU-System verbunden sind, kann im CAPS Wärme aus drei verschiedenen Quellen zugeführt werden.



Im Gespräch: Stephan Backes (links) und Jürgen K.G. Rosenthal.
Foto: HHK

Mittels aktiven Leistungs-Managements wird die Stromversorgung des Containers sichergestellt. Das System ist für hochmobile Einheiten mit erhöhter Einsatzbereitschaft ausgelegt, die auch mit einem Abbruch oder dem kompletten Verlust des Stromversorgungsnetzes rechnen müssen. Während längerer Ruhezeiten kann das System starten und umfassende Selbsttests durchführen, um eine korrekte Funktion sicherzustellen.

HHK: *Wie ist das Unternehmen heute aufgestellt und welche aktuellen Programme laufen zurzeit?*

Backes: Die Geschäftsentwicklung ist seit Jahren konstant positiv. Der Umsatz konnte in den letzten fünf Jahren verdoppelt werden. Der Exportanteil liegt bei etwas über 82%. Ein seit Jahren bewährter Kreis von hervorragend qualifizierten Vertriebspartnern in über 70 Ländern gewährleistet einen hohen Bekanntheitsgrad und außergewöhnlich gute Kontinuität in der Präsenz. Seit 1997 existiert in Fort Lauderdale in Florida mit der Firma Fischer Panda Inc. eine selbständige Vertretung, die für den Vertrieb auf dem amerikanischen Kontinent, also auch in Kanada und Südamerika, zuständig ist. Für den Markt in Großbritannien ist die Fischer Panda UK Ltd. verantwortlich. Im Stammwerk in Paderborn laufen alle Fäden zusammen. Hier werden alle Entscheidungen getroffen, neue Produkte entwickelt, der Vertrieb organisiert und der internationale Versand abgewickelt. Des Weiteren werden hier der Kundendienst und die Produktion durchgeführt sowie Prototypen konstruiert, gebaut und eingeführte Produkte weiterentwickelt. An dem Standort Paderborn besitzt die Firma über 18.000qm Grundstücksfläche mit ca. 6.000qm Gebäude und Hallen einschließlich Bürofläche. Die Belegschaft von Fischer Panda zählt 117 Fachkräfte. Um hinsichtlich der Produktionskosten konkurrenzfähig zu bleiben, wurde schon 1992 ein Zweigwerk in Polen gegründet. In diesem mit modernen Maschinen ausgerüsteten Werk sind heute über 250 qualifizierte Facharbeiter, Ingenieure und Techniker beschäftigt. Mit den weltweiten Vertriebsorganisationen arbeiten in der FISCHER PANDA Gruppe unter dem Markenzeichen FISCHER PANDA insgesamt über 400 Menschen.

Neben den bereits beschriebenen Aggregaten bearbeiten wir auch Aufträge über kleine, portable Batterieladegeratoren bis zu 5kW elektrischer Ladeleistung.

HHK: *Welche neue Projekte und Entwicklungen planen Sie?*

Backes: Wir planen weitere Projekte und Weiterentwicklung im Bereich der Klimatechnik bzw. kombinierten Klima- und elektrischen Versorgung. Gerade der letztgenannte Bereich spielt aus unserer Sicht im Rahmen der zunehmenden internationalen Einsätze eine wichtige Rolle. Zusätzlich wird der Bereich der 400Hz Stromaggregate, welche vor allem für Air Defence Systeme eingesetzt werden, weiter ausgebaut.

HHK: *Sie sind unter anderem auf der DSEi in London vertreten.*

Backes: Ja, das ist richtig, wir stellen natürlich auch auf der DSEi in London aus. Diese Messe und die Eurosatory in Paris sind für uns die beiden größten Militärmessen. Militärisch haben wir nochmal kleinere lokale Messen. Da wir weltweit in 78 Ländern vertreten sind, sind wir über unsere Handelspartner vor Ort, die an regionalen Messen oder Konferenzen teilnehmen, beispielsweise in Indien, Amerika, Südamerika und Russland. Aber dort stellen wir nicht unbedingt aus, sondern sind durch unsere Partner vertreten.

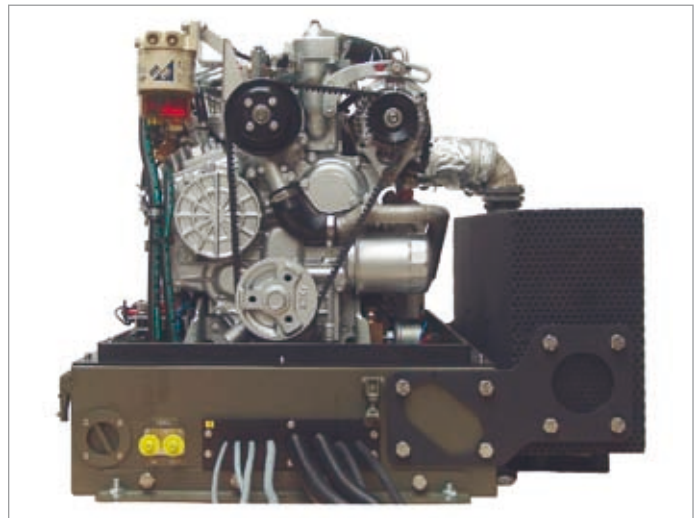
HHK: *Abschließend bitten wir noch um einen Ausblick bzw. persönliche Anmerkungen.*

Backes: Ich denke, dass sich der Markt für die Militärgeneratoren bzw. für die Stromversorgung und auch die Klimatechnik im Einsatz weiter ausbauen wird. Neben sehr vielen Nachrüstungen und Modernisierungen werden sicherlich



Das 24kW CAPS Combined Aircondition & Power System ist eine Kombination aus Klimagerät und Stromversorgung für Container-Anwendungen.

Foto: Fischer Panda



Panda 18 PVM ist ein wassergekühlter AC Generator.

Foto: Fischer Panda

auch viele neue Fahrzeuge gebaut, welche gerade aufgrund der Einsatzerfahrungen der letzten Jahre konzipiert sind. Eine Vielzahl dieser Fahrzeuge verlangt nach Lösungen mit kompakten Stromaggregaten, um eine 24-stündige Einsatzbereitschaft aufrecht erhalten zu können. Künftig wird es Systeme geben, die nicht nur als eigenlauffähige APU eingesetzt werden. Meiner Meinung nach führen die Aufgaben der Bundeswehr bei internationalen Missionen auch zu neuen Anforderungen, die wir im Bereich der Generatorentechnik und Klimatechnik erfüllen müssen. Tägliche Anfragen, die wir dazu bereits haben, begründen das.

Diese Entwicklung läuft bei uns unter mobilen Anwendungen, wo bei Transport-, Mannschafts- oder Kommandofahrzeugen als Folge neuer Einsatzoptionen zur Durchhaltefähigkeit

Energie- und Klimälösungen mittels eigenständiger Generatoren gefordert werden. Daneben sind auch immer mehr



Produktpräsentation im Eingangsbereich von Fischer Panda.
Foto: HHK / JRosenthal

Shelter-Lösungen angedacht, bei denen der gesamte Shelter klimatisiert und auch elektrifiziert wird. Interoperabilität, Mobilität und Durchhaltevermögen, das sind die wichtigen Stichworte, gerade im internationalen Kontext. Die Interoperabilität, das heißt Schnittstellensysteme oder Schnittstellen in Sachen Kommunikation zu anderen Leitständen und Systemen, was auch im Bereich der Generator- und Klimatechnik zukünftig mit Sicherheit interessanter werden wird. Wir haben also keine Inselsysteme mehr, sondern wirklich vernetzte Systeme, auch steuerungstechnisch vernetzte Systeme. Da sehen wir jetzt schon einen Bedarf, zu dem es auch einen weltweiten Service geben muss.

HHK: Herr Backes, vielen Dank für das interessante Gespräch.



Die RUAG Defence gewinnt Ausschreibung für das „Counter Improvised Explosive Device (C - IED) Simulationssystem“

„Counter Improvised Explosive Device Simulationssystem“ für das Gefechtsübungszentrum (GefÜbZH)

Die RUAG Defence hat die Ausschreibung des Bundesamtes für Ausrüstung, Informationstechnik und Nutzung der Bundeswehr (BAAINBw) in Koblenz, Deutschland für das „Counter Improvised Explosive Device Simulationssystem“ gewonnen. Das „Counter Improvised Explosive Device Simulationssystem“ kommt im Gefechtsübungszentrum (GefÜbZH) der Bundeswehr in Deutschland zum Einsatz.

Die Ausschreibung ist für RUAG von strategischer Bedeutung und platziert RUAG Defence in die größte Live Simulationseinrichtung Deutschlands. Mit der Vertragsvergabe hat sich die RUAG Defence gegen eine starke Konkurrenz durchgesetzt und realisiert damit das erste große Projekt für die Bundeswehr im Bereich Live Simulation.

IED's sind unkonventionelle Spreng- oder Brandvorrichtungen, die nicht industriell, aber häufig von Experten hergestellt werden.



Um realitätsnah zu gestalten, werden auch Knall- und Raucheffekte simuliert.

Foto: Bundeswehr / Deutsches Heer



IED's können Brand- oder Sprengladung sein, die eine Explosion oder einen Brand herbeiführen. Das Counter-IED-Trainingssystem der RUAG kann dank mobiler Komponenten überall und in kürzester Zeit installiert werden.

Das Trainingssystem der RUAG lehrt zwei Dinge: Einerseits die Früherkennung solcher IED's und andererseits das richtige Verhalten nach einer Detonation. Um das Training so effizient und realitätsnah wie möglich zu gestalten, sind Knall- und Raucheffekte eingebaut. Diese Effekte sprechen sämtliche Sinne an. Das Situationsbewusstsein (situational awareness) wird damit verbessert. Das Gefechtsübungszentrum (GÜZ) genießt großes Ansehen bei ausländischen Streitkräften und dient RUAG Defence als weltweites Referenzprojekt.

RUAG Defence ist einer der führenden Anbieter von Live Simulationssystemen weltweit, und betreibt in der Schweiz zwei große Gefechtsübungszentren.



Text und Grafik: RUAG Defence